Designforum Vorarlberg zeigt „Best of Austrian Design“

Hohe Auszeichnungen für Vorarlberger Kreative

Super BFG und Innauer Matt Architekten: Sibratsgfäll – Rundweg und Mahnmal Georunde Rindberg

Karlheinz Pichler

Im vergangenen Herbst zeichnete das österreichische Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) die GewinnerInnen des Staatspreises Design 2017 aus. Die begehrten Awards, die alle zwei Jahre vom BMDW ausgeschrieben und von Designaustria ermittelt werden, wurden in drei Kategorien vergeben. Darüber hinaus wurde noch der vom Austria Wirtschaftsservice im Rahmen der AWS Kreativwirtschaft zur Verfügung gestellte Sonderpreis „Designconcepts“ verliehen.

Sigi Ramoser Sägenvier: Ventilation–Shaft beim Montforthaus Feldkirch

Für den Staatspreis Design 2017 wurden insgesamt 266 Projekte eingereicht. Davon kamen 28 auf die Shortlist. Das Designforum Vorarlberg und die Wirtschaftskammer Vorarlberg haben nun die Ausstellung mit sämtlichen Projekten, die es auf diese Shortlist geschafft haben, samt den prämierten Konzeptionen, nach Vorarlberg geholt, und präsentieren ab 2. März das Beste, was Österreich im Bereich aktuell zu bieten hat, in Dornbirn.

Naturgewalt sichtbar machen

Erfreulich dabei, dass einer der drei Staatspreise für Design nach Vorarlberg ging. Das „Super - Büro für Gestaltung“ erhielt ihn gemeinsam mit Innauer Matt Architekten ZT in der Kategorie „Räumliche Gestaltung“ für ihre für die Gemeinde Sibratsgfäll entwickelte „Georunde Rindberg - Rundweg & Mahnmal“.

Dass dieses Projekt überhaupt zustande kommen konnte, ist eigentlich den Naturgewalten geschuldet. Denn im Mai 1999, also vor fast 19 Jahren, rutschte die Parzelle Rindberg in Sibratsgfäll über Monate hinweg Richtung Tal ab. Dabei wurden 20 Häuser sowie Straßen, Felder und Wälder zerstört. Das Großereignis hinterließ tiefe Spuren sowohl in der Landschaft als auch bei den Menschen. Anhand eines Rundweges versuchten die Kreativen in der Folge, diese Naturkatastrophe aufzuarbeiten. Sie entwickelten für die „Georunde Rindberg“ acht Stationen, welche die Kraft der Natur sichtbar, spürbar und erlebbar machen sollen. Geschehnisse werden nachgezeichnet und viel Wissenswertes dazu vermittelt. „Felbers schiefes Haus“ zum Beispiel zeigt den Besuchern hautnah die Macht der Naturgewalten und gibt Einblick in die gewaltige Natur des Naturparks Nagelfluhkette.

In der Begründung der Jury zur Vergabe des Staatspreises an diesen Rundweg heißt es unter anderem: „Er ist Sinnbild der Verarbeitung des Geschehenen und der Auseinandersetzung mit der Natur. Zugleich setzt er ein positives Zeichen an einem Ort, der wieder Mut und Zuversicht verspürt. Die in die Landschaft platzierten und stark vereinfachten Objekte sprechen die emotionale Ebene des Lebens mit bewegter Natur an. Das Material Edelstahl hebt sich kontrastreich vom Grünraum ab. Auf eine vielschichtige intermediale Wissensvermittlung wurde bewusst verzichtet.“

An der Realisierung der acht Stationen waren auch die Firmen Waldmetall, Fetzcolor, Stadelmann Bau, Hölzl Gravuren, die Seilerei Wüstner sowie Hermann Brändle beteiligt.

Die weiteren Staatspreise Design gingen an Mikme im Bereich „Produktgestaltung/Konsumgüter“ sowie an Industrial Design Attersee in der Sparte „Produktgestaltung/Investitionsgüter“. Mikme erhielt die Auszeichnung für ein „Kabelloses Studiomikrofon mit integriertem Audiorekorder und App-Anbindung“, Industrial Design Attersee konnte die Jury mit ihrer mobilen Brech- und Siebanlage („DSB Innocrush Rock Crusher“) begeistern. Den Sonderpreis „Designconcepts“ konnte sich die Designerin Rebecca Daum mit „Eve“, einer Armatur mit integrierter Wasserverbrauchsanzeige, sichern.

Auf die Shortlist geschafft und damit für den Staatspreis nominiert wurden aber noch vier weitere Vorarlberger Projekte. Zwei davon erhielten das Prädikat „Ausgezeichnet“ verliehen. Nämlich das Atelier Stecher für das Ausstellungssystem für die „Farb“-Ausstellung im Werkraum Bregenzerwald, sowie Toka OG für das Spindtürschloss „GAT ECO”. Nominierungen erreichten Georg Bechter Architektur + Design für ein flächenbündiges Lichtmontagesystem (Betonkapsel) sowie Sägenvier für das Signaletik-Konzept für die Volksschule Edlach.

© Elisabeth Sohm / Adolf Bereuter — Kultur März 2018

Sägenvier holt sich Gold beim Designpreis Deutschland

Hat es für Sägenvier in Österreich diesmal nicht zu einem Staatspreis gereicht, so räumte das von Sigi Ramoser geführte Dornbirner Designstudio umso mehr beim Designpreis Deutschland ab. Eine Goldmedaille gab es dabei für die Signaletik für den Kindergarten Dornbirn Marktstraße in der Sparte „Excellent Communications Design - Signage and Wayfinding“. „Winner“-Auszeichnungen erhielt Sägenvier für den Lüftungsschacht beim Leonhardsplatz vor dem Montforthaus in Feldkirch (Kategorie „Urban Space and Infrastructure”) sowie für die Fassadenbespielung beim Österreichischen Parlament (Urban Space and Infrastructure). Und eine „Special Mention“ schließlich ergatterten die Dornbirner für die Signaletik der Volksschule Edlich (Signage and Wayfinding).

Beim Goldprojekt „Kindergarten Markt“ handelt es sich um ein Partizipationsvorhaben. Denn für das Leitsystem setzte Sägenvier auf die kreative Kraft der Benutzer selbst. Kinder lieferten Vorlagen für die Beschriftungen, zeichneten witzige Figuren, wundersame Tiere und fantasievolle Pflanzen. Diese Wesen treten nun auf Wänden, Türen und Anlaufschutzflächen als Hauptakteure in Erscheinung. „Dabei haben wir als Gestalter nicht korrigierend eingegriffen, die kindliche Leichtigkeit verleiht dem Gebäude Charme“, sagt Ramoser. Ewas ganz Besonderes ist die Tiefgarage. Hier haben die Kinder ein Bilderbuch in Riesengröße entwickelt.

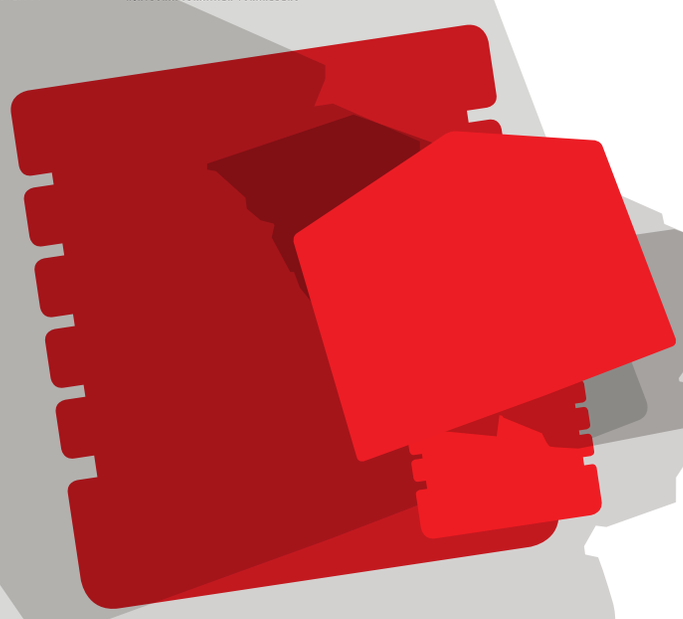
Zur Vergabe von Gold an Sägenvier gab die Jury in Deutschland folgendes Statement ab: „Mit einem Projekt dieser Art betritt der Designer dünnes Eis – aber hier hat es funktioniert! Denn man machte bei dieser fantastischen Arbeit nicht den Fehler, etwas zu entwerfen, was ohnehin nicht von Erwachsenen zu entwerfen ist; bleibt doch die Imitation eines kindlich-naiven Stils stets eine bemühte Nachahmung. Stattdessen ließ man die Kinder ihre Entwürfe selbst anfertigen und führte sie am Ende zu einem formal und inhaltlich schlüssigen und funktionierenden Leitsystem zusammen. Das Ergebnis ist eine tolle Arbeit mit wunderbar leichter Typografie und Grafik und das mit einer bestechenden Selbstverständlichkeit und Pragmatik, wie nur Kinder sie vermögen. Alle Elemente sind verschieden und sprechen doch dieselbe Sprache – und die überraschend verständlich und eindeutig. Absolut eindrucksvoll und abseits üblicher Leitsysteme.“ ■

Sigi Ramoser Sägenvier: Signaletik Kindergarten Markt Dornbirn

Ausstellung zum Staatspreis Design 2017

EXKURSION AM 22.3.
zum Siegerprojekt GEORUNDE
RINDBERG mit Super BfG und
Innauer Matt Architekten
Mehr Infos auf
www.designforum.at/v

designforum VORARLBERG
WKO WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG



Prämierte Projekte des Staatspreises Design & Sonderpreises DesignConcepts im designforum Vorarlberg

Eröffnung am 1.3.2018 | 19 Uhr

Ausstellungsdauer 2.3.–2.4.2018
DI–FR, 10–19 Uhr | SA, 10–16 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Eintritt frei
Führungen auf Anfrage

St p

designforum Vorarlberg, Hintere Achmühlerstraße 1, 6850 Dornbirn